

Unser Herrscher, unser König

www.franzdorfer.com

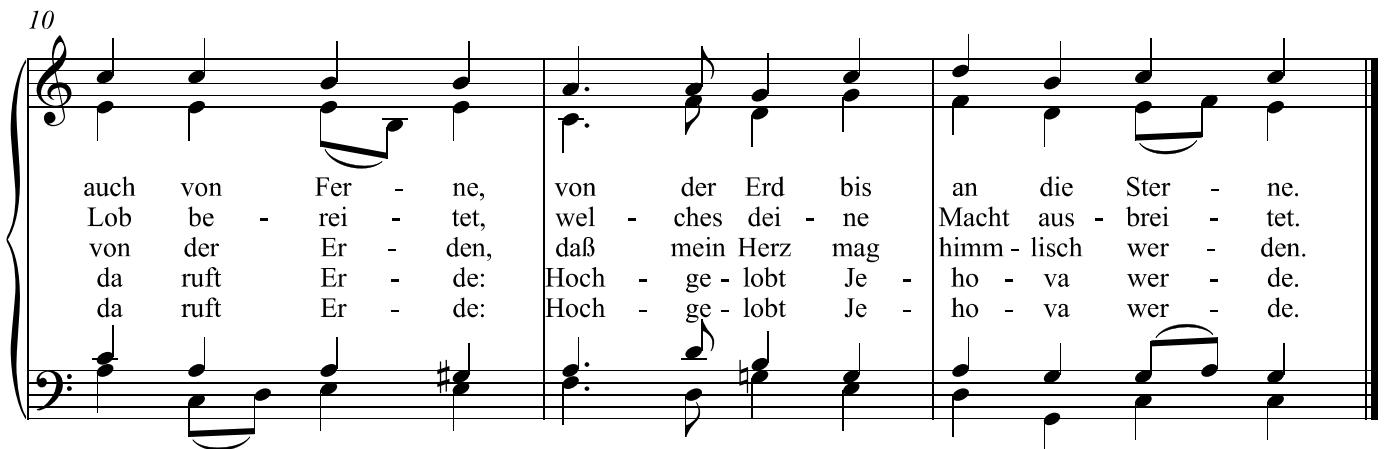
Bremen 1680



Un - ser Herr - scher, un - ser Kö - nig, un - ser al - ler höch-stes Gut,
We - nig sind zu die - sen Zei - ten, wel - che dich von Herz - ens - grund
Un - ter - des - sen, Herr, mein Herrr - scher, will ich treu lich lie - ben dich;
Herr, dein Nam ist hoch - ge - rüh - met und in - al - ler Welt be - kannt;
Herr, dein Nam ist hoch - ge - rüh - met und in - al - ler Welt be - kannt;



6
gro - ßer Na - me, weil er_ Wun - der - ta - ten tut, löb - lich nah und
und be - geh - ren; aus der_ zar - ten Kin - der Mund hast du dir ein
treu - er Va - ter, liebst in_ dei - nem Soh - ne mich.
Son - ne Strah - len leuch - ten_ ü - ber Meer und Land, Zeuch mich kräf - tig
Son - ne Strah - len leuch - ten_ ü - ber Meer und Land, da ruft Him - mel,
da ruft Him - mel,



10
auch von Fer - ne, von der Erd bis an die Ster - ne.
Lob be - rei - tet, wel - ches dei - ne Macht aus - brei - tet.
von der Er - den, daß mein Herz mag himm - lisch wer - den.
da ruft Er - de: Hoch - ge - lobt Je - ho - va wer - de.
da ruft Er - de: Hoch - ge - lobt Je - ho - va wer - de.